

**Vorwort:**

**Denken sie einmal nach, welche Auswirkungen hat es, wenn die Kapitalmarktrenditen (K) das Wirtschaftswachstum (W) übersteigen?**

**Die Folge von  $K > W$ :**

**Bei  $K > W$  erzielen vermögende Haushalte im Verhältnis zum Wirtschaftswachstum hohe Renditen am Kapitalmarkt, während bei ärmeren Haushalten das Gegenteil der Fall ist.**

**Mit anderen Worten, die Ungleichheit nimmt zu. Die Schere zwischen Arm und Reich geht dramatisch auf. Ein explosives Problem, dass viel mit dem Zustand der Politik zu tun hat.**

**Wie die Geldpolitik die Ungleichheit befeuert:**

**Während der COVID-19-Pandemie ist die Einkommensungleichheit, vor allem aber in USA die Vermögensungleichheit extrem gestiegen.**

**Ein Großteil der bereitgestellten Liquidität durch Notenbanken wurde durch explodierende Vermögenswerte (Anm. Marktkapitalisierung Aktienmärkte....) absorbiert.**

**Die Superreichen dieser Welt haben in nie gekanntem Tempo zugelegt, der Anteil der Milliardäre am gesamten globalen Vermögen hat sich seit 1995 von einem Prozent auf drei Prozent verdreifacht.**

**Fiskalpolitik USA – Steuerpläne der Demokraten**

**Die Demokraten haben mehrere Ideen zur Erhöhung der Steuern auf die obersten 0,1% der Einkommen fallengelassen. Ihr letzter Gesetzentwurf der im Repräsentantenhaus verabschiedet wurde, beinhaltet einen Millionärszuschlag, eine 5%ige Abgabe auf Einkommen über 10 Millionen US-Dollar und weitere 3% Steuern auf Einkommen über 25 Millionen US-Dollar. Noch ist nicht klar, wie die endgültigen Änderungen aussehen könnten. Die Verhandlungen könnten bis ins Jahr 2022 dauern, vorausgesetzt, die Demokraten schaffen es auch im Senat ihre Steuerpläne durchzubringen.**

**Die Pläne zur Steuererhöhung können jedoch erst 2022 in Kraft treten und haben den Superreichen deshalb die Möglichkeit gegeben zu verkaufen und Steuern zu sparen.**

**Selling Insider:**

**Die Aktienverkäufe der Top-Milliardäre sind schneller gestiegen als ihr Vermögen.**

**Superreiche Amerikaner (darunter Bezos, Amazon und Elon Musk, Tesla haben in 2021**

**Aktien im Wert von 42,9 Milliarden US-Dollar verkauft (Stand 14.12.2021), mehr als das Doppelte von 20,2 Milliarden Dollar, die sie im gesamten Jahr 2020 verkauft haben.**

**Im Jahr 2019 verkauften die reichsten Amerikaner nur 6,6 Milliarden Dollar an Aktien, eine ähnliche Menge wie in 2018.**

**Interessant sind dabei die Beweggründe:**

**Die Superreichen, vor allem in den USA haben das Gefühl, das die Steuern steigen.**

**Deswegen halten Superreiche oft Aktien an Unternehmen, die ihr Vermögen ausmachen, weil die Realisierung von Gewinnen eine Steuerzahlung auslöst.**

**Viele reiche Amerikaner entscheiden sich aber jetzt, Aktien abzugeben, während die Aktienkurse auf Rekordniveau sind und ihre Steuern in 2022 möglicherweise steigen.**

**Viele verkaufen auch, um die Konzentration ihres Vermögens zu diversifizieren, oder sie schauen auf den Markt und sagen: Wir sind an der Spitze des Marktes.**

**Unabhängig davon, ob es ihr Ziel war, Steuern zu vermeiden oder nicht, könnte der Verkauf im Jahr 2021 diesen Milliardären helfen, Milliarden von Dollar zu sparen.**

**Auch wenn Elon Musk (Tesla) seine Verkäufe mit dem Ergebnis einer Twitter-Umfrage verknüpfte, war ein Teil des Verkaufs im Voraus geplant und zeigte ein schlaues Bewusstsein für seine Steuerverbindlichkeiten sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene.**

**Mittlere Rückkehr des Reichtums zum BIP:**

**Nachfolgend eine Vermutung und ich betone dass es eine Vermutung ist.**

**Haben die Superreichen Angst dass sich das Ratio Vermögen/BIP wieder auf einen Normalzustand zurückbildet? ► Mean Reversion.**

**Fazit: Mean Reversion ist längst überfällig. Könnte eine platzende Blase es auslösen?**